

Kunstraum Kreuzlingen

Rhona Mühlebach

Adolf Dietrich-Förderpreis 2021

Ausstellung: 4. Dezember 2021 – 6. Februar 2022

Preisverleihung:

Samstag, 4. Dezember, um 17.00 Uhr
Preisrede mit Thomas Krempke

Neujahrsapéro der Thurgauischen Kunstgesellschaft:

Sonntag, 9. Januar, um 11.00 Uhr
Gespräch: Rhona Mühlebach mit Nadia Veronese
anschliessend
Vorstellung: KUNSTpersönlich, 20 Fragen an ...
von Jeremias Heppeler
kunstgesellschaft-tg.ch/kunst-persoendlich/

Film-Podium

Kooperation mit FFKuk:

Sonntag, 23. Januar, um 16.00 Uhr im Kino Kult-X
«Peppermint» von Pipilotti Rist
Einführung mit Marina Schütz, Kinok, St. Gallen

Finissage mit Blockführungen:

Sonntag, 6. Februar, um 14.00 und 16.00 Uhr mit dem Kurator

Sicherheitshinweis:

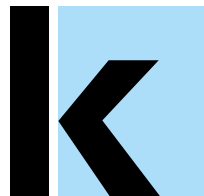
Zugang nur mit gültigem Covid-Zertifikat (3G)

Kunstraum Kreuzlingen

8280 Kreuzlingen
Bodanstrasse 7a

Freitag 15–20 Uhr
Sa u. So 13–17 Uhr

kunstraum-kreuzlingen.ch



Thurgauische
Kunstgesellschaft

Adolf Dietrich-Förderpreis 2021

Die Thurgauische Kunstgesellschaft vergibt im Dezember 2021 zum 19. Mal die Auszeichnung, für die junge Künstlerinnen und Künstler mit einer persönlichen Beziehung zum Thurgau oder wohnhaft in der Region Konstanz-Singen nominiert werden können. Als Preisträgerin 2021 wurde Rhona Mühlebach ausgewählt, die die Jury mit ihren bild- und erzählstarken Filmarbeiten überzeugte, die dokumentarische Elemente mit fiktionalen Aspekten oder mythischen Ansichten verbinden. Die Werke von Mühlebach werden anlässlich der Preisverleihung im Dezember 2021 im Kunstraum Kreuzlingen ausgestellt.

Mühlebachs Filmarbeiten verflechten geschickt Mythos und wissenschaftliche Erkenntnisse aus den Bereichen Biologie und Geografie und schaffen eindringliche, erzählerisch aufgeladene Geschichten. Vergangenes wird neu interpretiert, aktuelles Forschungswissen wird mit historischen Anekdoten konfrontiert, um neue und alternative Darstellungen von Landschaft und Lebewesen zu zeichnen. Atmosphärische Naturbilder bilden die filmische Bühne, auf der unterschiedliche Charaktere und Erzählstränge in Mühlebachs Arbeiten agieren. Landschaften, Tiere, Menschen oder Objekte werden zu ProtagonistInnen. Hügel, die empfinden und plaudern, Kühe, Krähen oder mythische Unterwasserwesen, die die Erzählung bestimmen und Menschen, die ihrer eigenen Rolle und Verortung zwischen Echtzeit und Fiktion, Märchenglauben und wissenschaftlichen Erkenntnissen

suchend nachgehen. Landschaften und Lebewesen, in gegenseitiger Interaktion, im Erfragen von Zusammenhängen und Einflüssen. Fakten und Fiktion treffen aufeinander, mal humoristisch, mal dokumentarisch oder spekulativ. Das Medium des Films nutzt Mühlebach dabei als Mittel zur Darstellung von Geschichten, Erzählungen und Orten und thematisiert zugleich kritisch die Aspekte des Mediums durch verschiedene Verfremdungs-techniken.

Excitement is not part of my feeling repertoire

Rund ums Aussterben und um Ausgestorbenes hat es viel Platz für Mythen, welche sich anhand neuer Erkenntnisse der Forschung stets weiterentwickeln können. In ihrer neuesten Videoinstallation *Excitement is not part of my feeling repertoire* (2021) fabuliert Rhona Mühlebach von Begegnungen im Jetzt zwischen einer Neandertalerin, einer Kommissarin und einem modernen Mann. Das Aussterben verbindet sie alle. Und dann gibt es noch wilde Schweine. Die sind ja besonders gut im Überleben.

Rhona Mühlebach *1990. Zu den jüngeren Ausstellungen der Künstlerin zählen Swiss Art Awards 2021 Basel, sic! Raum für Kunst Luzern (solo) 2020, Labor Natur im Haus zur Glocke Steckborn 2020, Travelling Gallery Schottland 2020 und Centre for Contemporary Art Glasgow (solo) 2019. Mühlebachs Arbeiten wurden zudem an zahlreichen Video- und Filmfestivals gezeigt, u. a. in der Schweiz, Grossbritannien, in den USA, Polen, Deutschland, Südafrika, Südkorea, Frankreich und Portugal.

Hinweis: Holly McLean, Glasgow, Videoinstallation im Tiefparterre auf Einladung von Rhona Mühlebach

Neu im Angebot
Kooperation mit dem FFkuk, Filmforum Konstanz und Kreuzlingen im Kino Kult-X.

Wir planen regelmässige Filmveranstaltungen mit dem FFkuk, um Verwandtschaften aus der Filmwelt mit dem aktuellen Projekt im Kunstraum zu erforschen.

«Peppermint» von Pipilotti Rist von 2009 ist unter der Regie der Künstlerin entstanden. In der Gegenüberstellung dazu sind die filmartigen Videos der Generation von Rhona Mühlebach eine Betrachtung wert.

Der Kanton Thurgau und Kreuzlingen sowie die Credit Suisse, Kreuzlingen, unterstützen den Kunstraum Kreuzlingen finanziell.



Lotteriefonds Thurgau

